

40. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

10. Juli 2018

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, Reich, Dr. Dingler, Scheer, Knüttel, T. Huber, Postweiler, Supper, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung)
Urkundspersonen:	Supper, T. Huber
Es fehlen:	--

Verhandelt am 10.07.2018. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 29.06.2018 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Einwohnerfragestunde
2. Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte (KiTa) „Katze“ in der Wettersteinstraße - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
3. Sachstand der Umbauarbeiten für den Ganztagesbetrieb der Grundschule Wolfartsweier - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
4. Kontrolle Tempo 30 in Wolfartsweier - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
5. Mündliche Anfragen
6. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Eine Einwohnerin erkundigt sich zum Thema „Gehwegparken“ und wie in der Nordoststraße das einseitige Parken vorgesehen ist.

OV Huber erläutert zunächst für die anwesenden Einwohner, weshalb die Regelungen zum Gehwegparken in Karlsruhe eingeführt werden und welche Maßnahmen in Wolfartsweier vorgesehen sind, hierzu auch das einseitige Parken in der Nordoststraße. Die Einwohnerin möchte weiter wissen, weshalb kein einseitiges Parkverbot erfolgt? OV Huber antwortet hierzu, dass für jede Straßenabzweigung, Hofeinfahrt und der Gleichen ein Mindestabstand vorgesehen ist und man dadurch weitere Stellplätze verliert.

Ein weiteres Parkproblem, so die Einwohnerin, besteht seit einiger Zeit an der Ringstraße, zwischen Vorbergstraße und Nordoststraße. Seit einiger Zeit parken die dortigen Anwohner an der Straße, so dass das Einfahren in die Ringstraße aus der Nordoststraße unübersichtlich geworden ist.

OV Huber schlägt vor, den Sachverhalt durch das Ordnungsamt prüfen und im dortigen Kurvenbereich Sperrflächen markieren zu lassen, hat aber selbst mit dem „Thema“ Gehwegparken wenig zu tun.

Die Einwohnerin ergänzt, dass das Problem auch darin liege, dass die Ringstraße selbst nicht breit genug sei.

Eine weitere Einwohnerin teilt mit, dass es schon längere Zeit in der Nordoststraße einen Parkplatzmangel gab und möchte wissen, wo nun die Autos zukünftig parken sollen?

OV Huber bestätigt das Problem, hofft aber auch, dass zukünftig die vorhandenen Stellplätze auf den Grundstücken durch die Anwohner wieder öfters genutzt werden und dadurch die Parksituation an der Straße entlastet wird.

Weiter ergänzt er, dass dieses Vorgehen nicht Wunsch der Stadtverwaltung oder des Regierungspräsidiums war, sondern die Straßenverkehrsordnung letztendlich diese Regelung vorsieht und die Stadtverwaltung dieses letztendlich auch umsetzen muss.

Eine weitere Einwohnerin verweist auf die parkenden Autos von Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel, die Ihre Fahrzeuge im Bereich Vorbergstraße, Ringstraße und Nordoststraße abstellen.

OV Huber bestätigt, dass man bei der damaligen Planung der Straßenbahnlinie keine Park & Ride-Flächen bedacht und eingeplant hat.

Die Einwohnerin verweist hierzu auf einen möglichen Standort im Bereich der Bushaltestelle „Zündhüte“.

OV Huber begrüßt diese Anregung, hier evtl. Park & Ride-Parkflächen zu schaffen.

Ebenfalls eine Parkproblematik schildert eine Einwohnerin im Bereich der Zufahrt von der Steinkreuzstraße in die Schloßbergstraße. Hierzu verweist sie auf eine der früheren Einwohnerfragestunden, in der sie die Problematik bereits schon einmal geschildert hatte.

OV Huber verweist hierzu, dass im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen ohnehin ein Parkverbot auf einer Länge von 5 m besteht.

Eine entsprechende Sperrflächenmarkierung könnte die Folge haben, dass in der Einmündung ein viel höherer Verkehrsfluss entstehen könnte.

Ein weiteres Problem sieht die Einwohnerin im Bereich einer Feldwegkreuzung in den Riedwiesen. Durch den dort teilweise vorhandenen Heckenwuchs, unter anderem auf einem städtischen Grundstück, gestaltet sich die Einsicht in die dortige Kreuzung sehr schwierig.

OV Huber verweist darauf, dass man hier über eine Kreuzung in einem Feldwegbereich spricht.

Weiter erkundigt sich die Einwohnerin nach den Kinderspielgeräten am Verbindungsweg zwischen Steinkreuzstraße und Rathausstraße, ob diese regelmäßig überprüft werden.

OV Huber verweist darauf, dass die Kinderspielplätze und -spielgeräte regelmäßig durch ein Fachamt der Stadt Karlsruhe überprüft werden.

Eine andere Einwohnerin bemängelt den Zustand eines Wohnhauses in der Steinkreuzstraße.

OV Huber teilt hierzu mit, dass dieses bereits schon mehrfach Thema im Ortschaftsrat war und man hierzu auch beim Fachamt angefragt hatte, welche Maßnahmen möglich bestünden. Sofern jedoch keine akute Gefahr von dem Haus ausgehe, hätte man jedoch keinen Spielraum, so das Fachamt damals in seiner Stellungnahme.

Weiter erkundigt sich eine Einwohnerin, ob die Möglichkeit bestehe, in der Steinkreuzstraße eine „30er“-Zone einzurichten und die Geschwindigkeitsmessenanlage zu reaktivieren.

OV Huber verweist, dass in diesem Bereich sogar nur eine Geschwindigkeit von 20 km/h zugelassen sei. Den noch dort vorhandenen „Blitzer“ könnte man jedoch nicht mehr in Betrieb nehmen.

Weiter wird durch eine Einwohnerin der Zustand auf dem neuen Friedhof bemängelt. Im Vergleich zu anderen Friedhöfen der Bergdörfer besteht hier großer Handlungsbedarf.

OV Huber erläutert hierzu, dass die Friedhöfe in den letzten beiden Jahren Thema im Ortschaftsratsrat waren und diskutiert wurden.

OV Huber verweist auf die Problematik, dass zur Unkrautbekämpfung keine Herbizide mehr eingesetzt werden dürfen und der Bauhof schon andere Alternativen ausprobiert hätte. Man sei allerdings zu dem Ergebnis gekommen, die wassergebundenen Wege kontrolliert zuwachsen zu lassen. Diese Handhabung wird auch durch das Friedhofs- und Bestattungsamt, als auch das Gartenbauamt empfohlen.

Da sich diese wassergebundenen Wege über den ganzen Ort verteilen, hat sich dementsprechend der Pflegeaufwand auch deutlich erhöht. Hinzu kommt, dass der Bauhof drei Mitarbeiter auf 2,7 Stellen hat. Andere Bauhöfe seien hier besser aufgestellt.

Zu 2.:

OR Reich verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OV Supper unterstützt den Antrag und bittet die Ortsverwaltung darum, den Bericht der Fraktion ausgedruckt zur Verfügung zu stellen.

OV Postweiler befürchtet, dass aus Kostengründen ein Erweiterungsbau erneut abgelehnt werden könnte und schlägt als Alternative vor, die im Rahmen der Bebauung des „Thielicke“-Gelände vorgesehene Kita von der Gruppenanzahl aufzustocken.

OV Huber teilt mit, dass die damalige Planung einen Erweiterungsbau für lediglich zwei Gruppen vorsah und daher aus Kostengründen nicht weiterverfolgt wurde.

Für die Planung von weiteren Gruppen im Projekt auf dem „Thielicke“-Gelände ist diese bereits zu weit fortgeschritten, da für das Bebauungsplanverfahren bereits eine fertige Planung eingereicht werden musste.

OV Huber gibt daraufhin den Antrag zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu 3.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Stadtamts Durlach, Abt. Hochbau und Gebäudewirtschaft.

Dieses teilt mit, dass in den kommenden Sommerferien 2018 mit dem 2. Bauabschnitt das Kellergeschoss zu einer Mensa mit Aufenthalts- und Sozialräumen umgebaut werden soll.

Auf die Anfrage, ob es Verzögerungen oder Veränderungen der ursprünglichen Planungen gegeben hätte, äußert das Fachamt, dass die Arbeiten ausgeschrieben wurden und derzeit vergeben werden. Aktuell liege alles im Bauzeitplan.

Zu 4.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Ordnungsamtes.

Das Ordnungsamt teilt in seiner Stellungnahme mit, dass rechtlich maßgebend die entsprechenden Verkehrszeichen seien. Die "30"-Piktogramme werden lediglich am Anfang einer 30-Zone angebracht. Sollten die Markierungen fehlen, verblast oder unkenntlich sein, können diese erneuert werden.

In Bezug auf die Anfrage zur Aufstellung von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen, äußerte das Ordnungsamt, dass dieses auch in Wolfartsweier möglich sei, sofern es die örtlichen Begebenheiten zu lassen. Die Tafeln werden dann für ca. eine Woche platziert. Aufgrund von technischen Defekten steht der Verkehrsüberwachung allerdings derzeit nur eine dieser Geschwindigkeitsanzeigen für das gesamte Stadtgebiet zur Verfügung, weshalb eine längere Wartezeit nicht ausgeschlossen ist.

Zu 5.:

OR Reich verweist auf den schlechten Zustand der neu eingesäten Grasfläche beim neuen Spielplatz der KiTa und erkundigt sich danach, in wessen Zuständigkeit die Pflege liegt.

OV Huber verweist, dass anfangs die Pflege durch den beauftragten Landschaftsbaugärtner erfolgt, bis 70 % der Grünfläche fertig gewachsen ist und erst dann geht es in die Zuständigkeit des Fachamtes über.

OR Dr. Dingler verweist auf die massiven Farbspritzer im Bereich der Bushaltestelle Nord, in Fahrtrichtung Durlach, die wohl durch einen heruntergefallenen Farbeimer entstanden sind.

OV Huber teilt hierzu mit, dass die Ortsverwaltung bereits mit verschiedenen Fachämtern hierzu Kontakt aufgenommen hat, um die Entfernung zu veranlassen.

OV Postweiler verweist auf das Durchfahrtsverboten-Schild am Ortseingang Wolfartsweier-Süd und der Ausnahmegenehmigung für die öffentlichen Linienbusse. Hierdurch kann für einen LKW-Fahrer der Eindruck entstehen, dass auch dieser durch den Ort fahren könnte und sich einen mühsamen Wendevorgang dadurch erspart. Er schlägt daher vor, dass Schild, welches den Bussen die Durchfahrt genehmigt, zu entfernen.

OV Huber wird dieses prüfen lassen.

OR Dr. Dingler erkundigt sich nach dem Sachstand der Begrüßungsmappe. Weiter schlägt er vor, die Mappe dann auf der Homepage zu veröffentlichen.

OV Huber teilt mit, dass man sich mit dem Grafikdesigner darauf verständigt hat, dass der erste Entwurf bis zu den Sommerferien vorliegt und hofft, dass die Mappe im Herbst druckreif ist. In Bezug auf die Veröffentlichung auf der Homepage, verweist OV Huber darauf, dass es ja nicht die Internetseite der Ortsverwaltung sei, sondern die der Stadtverwaltung und es dadurch schwierig sein könnte.

Zu 6.:

OV Huber teilt mit, dass in den nächsten Tagen die ersten Vorbereitungsarbeiten für den Bau der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof Mergeläcker beginnen und berichtet über den derzeitigen Stand der Planungen.

OV Huber verweist auf eine mündliche Anfrage von OR'in Küffner aus der vergangenen Ortschaftsratssitzung am 12.06.2018. Damals wurde angefragt, wann der Verkehrsspiegel an der Straßeneinmündung Steinkreuzstraße/Wettersteinstraße wieder angebracht wird.

Das Fachamt teilte hierzu mit, dass ihnen dieser Verkehrsspiegel nicht bekannt gewesen sei.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:12 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: